

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Boizenburg/Elbe**

März/April/Mai 2021



Kirchengemeindebrief

... nicht nur sonntags.



Liebe Schwestern und Brüder,

Wie jedes Mal, wenn ein Gemeindebrief für die nächsten Monate zusammengestellt wird, bin ich dran, zu einem Monatsspruch eine kleine Besinnung zu verfassen. Was ist jetzt gerade los, welche Themen beschäftigen uns und was ist geplant? – All diese Überlegungen fließen da mit ein. Und da die Gemeindebriefe für mehrere Monate sind, hab ich immer die Auswahl. Das Jahr, das Kirchenjahr schreitet voran, aber ich weiß gegenwärtig nicht, was von den geplanten Veranstaltungen stattfinden kann.

*Wie werden wir Karfreitag und Ostern feiern? Gottesdienst mit Chor zum Karfreitag und dann Sonntag früh Familiengottesdienst, Ostermontag dann Andacht und Osterbrunch in Blücher im Gemeindeverband? Schön wäre das alles. Aber ob und wenn ja, wie das möglich sein wird, ist ungewiss. Gegenwärtig feiern wir kurze Musikalische Andachten in der Kirche ohne Gesang. Die meisten Geschäfte sind geschlossen, Kitas und Schulen auch, kaum ein Mensch ist unterwegs. Die Bedrohung durch Corona rückt immer dichter, auch ich kenne Menschen persönlich, die krank sind. Gegenwärtig sind die ersten Impfungen möglich, einige Menschen in Altenheimen und Mitarbeitende im medizinischen Bereich sind bereits geimpft. Und dann lese ich den Monatsspruch für den Mai 2021. Er steht im Buch der Sprüche, Kapitel 31, Vers 8: **Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!** Den Schwachen zu ihrem Recht verhelfen, Lebensmöglichkeiten schaffen für die Menschen, die oft übersehen und überhört werden, das galt schon zu Zeiten des Alten Testaments als hohes Gut. Die Sammlung für die Armen, was im Deutschen oft mit Almosen wiedergegeben wird, heißt im Hebräischen Zedaka. Und Zedaka (bzw. Zakat im Arabischen) bedeutet nicht Almosen, sondern Gerechtigkeit. Es steckt also ein tiefes Unrechtsbewusstsein hinter der Forderung, sich für Schwache, Minderheiten und alle diejenigen einzusetzen, die oft an den Rand gedrängt werden. Und dieses Unrechtsbewusstsein schließt die Privilegierten ein. Nicht die als arm bezeichneten fordern Gerechtigkeit. Sondern wir alle*

und gerade die, denen es verhältnismäßig gut geht, sind hier gefordert! Eine gerechte Gesellschaft kann nur wachsen, wenn jede und jeder Einzelne nicht nur sich selbst sieht. Einfach mal so ruhig, leise und besonnen sein, mitzukriegen, wenn da jemand ist, der Fürsprache, Ermutigung braucht. Da ist jemand, der einen anderen dringen nötig hat, der in seinem Namen spricht und sich für ihn einsetzt. Klar, beharrlich und deutlich. Und um beim ganz konkreten Beispiel der Impfungen zu bleiben: Ich finde es gut und richtig, wenn die Ethikkommission in unserem Land entscheidet, bei den ältesten Menschen und denen, die schon Vorerkrankungen haben, mit dem Impfen zu beginnen. Und es ist ebenso im Sinne dieses Prinzipes, alle Pflegerinnen und Pfleger, Ärztinnen und Ärzte und all die Menschen zuerst zu schützen, deren Beruf und Berufung es ist, Menschenleben zu retten, Lebensmöglichkeiten zu erhalten und zu verbessern, zu heilen und zu pflegen. Gott sei Dank, dass sie alle da sind! Dann stelle ich mich als „junger Hüpfen“ ohne medizinischen Beruf gern hinten an. Mit Geduld und mit Zuversicht. Auch wenn ich manchmal ungeduldig bin, dass alles so lange dauert. Dann denke ich an die Jahreslosung: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36) und ertappe mich dabei, dass ich wohl erst mal bei mir anfangen soll, mit der Barmherzigkeit. Ja. Ungeduld und Unzufriedenheit angesichts so einer Misere sind menschlich. Aber all diejenigen, die forschen und planen und alles daran setzen, diese Pandemie in den Griff zu bekommen, die können auch nicht mehr als arbeiten.

Sie haben auch nicht alles in der Hand. Und das hilft mir dann, mich nicht von meiner Ungeduld bestimmen zu lassen. Hilft den Blick zu weiten und zu spüren, dass da jemand ist, der uns allen, den Ungeduldigen und den Frustrierten, den Macherinnen und Engagierten, den Meckerköppen und auch all denen, die sich immer wieder mühen, für Hoffnung und Zuversicht einzutreten, den großen Horizont seiner Barmherzigkeit ausgespannt hat.

Einfach so. Aus Liebe.

Bleiben Sie behütet, Herzlichst, Ihre Therese Tröltzsch

Unsere Gottesdienste

März 2021

	Zeit	Besonderheiten
Freitag, 5. März	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Katholischen Kirche
Samstag, 6. März	11.00 Uhr	Musikalische Andacht
Samstag, 13. März	11.00 Uhr	Musikalische Andacht
Samstag, 20. März	11.00 Uhr	Musikalische Andacht
Sonntag, 28. März	09.30 Uhr	Pilgertagesdienst von Boizenburg nach Bandekow

April 2021

Gottesdienst	Zeit	Besonderheiten
Donnerstag, 1. April	17.00 Uhr	Nacht der verlöschenden Lichter/ Andacht zu Gründonnerstag
Freitag, 2. April	09.30 Uhr	Gottesdienst zu Karfreitag
Sonntag, 4. April	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Ostersonntag
Montag, 5. April	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindeverband mit Taufe in Blücher
Sonntag, 11. April	10.00 Uhr	Verbandsgottesdienst in Granzin
Sonntag, 18. April	09.30 Uhr	Gottesdienst
Samstag 24. April	11.00 Uhr	Musik zur Marktzeit
Sonntag, 25. April	09.30Uhr	Gottesdienst

Mai 2021

Gottesdienst	Zeit	Besonderheiten
Sonntag, 2. Mai	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 9. Mai	09.30 Uhr	Schiffsgottesdienst mit anschließender Fahrt nach Bleckede auf dem Dampfer Kaiser Wilhelm in Lauenburg
Donnerstag, 13. Mai	10.00 Uhr	Verbandsgottesdienst, Ort: Siehe Aushänge
Sonntag, 16. Mai	09.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 23. Mai	10.00 Uhr	Pfingsten - Konfirmation
Montag, 24. Mai	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst am Neuenkirchener See
Samstag, 29. Mai	11.00 Uhr	Musik zur Marktzeit
Sonntag, 30. Mai	09.30 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienste im Seniorenheim (Stunde der Kirche)

Termine werden bekannt gegeben, sowie es wieder möglich ist.	Wohnpark an den Eichen
--	------------------------



Elbe Buchhandlung Boizenburg

*Ey, voll krass, Allder!
Mein Paster
sacht mich doch escht,
Ich soll so voll altes Buch lesen ...*

Klingbergstr. 6
19258 Boizenburg
03 88 47 - 5 33 00
elbe-buchhandlung.de



Hausgottesdienst Gründonnerstag

Gründonnerstag – abend

Vorbereitung: Tisch decken zum Abendessen mit schöner Tischdecke und Essen, was wir mögen. Es gibt möglichst auch (Weiß-)Brot und Weintrauben (alternativ Wein oder Traubensaft), die stehen in der Mitte - und eine Kerze, Liedblatt „Der Mond ist aufgegangen“ oder anderes Abendlied bereitlegen.

Kerze anzünden

- Stille

Gebet: Gott, ich bin hier (wir sind hier)

allein

und durch dich sind wir verbunden.

Und so feiere ich (so feiern wir) in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – Amen.

Sprecher: Heute ist Gründonnerstag. Es ist der Tag in der Heiligen Woche, an dem wir uns an das letzte gemeinsame Essen Jesu mit seinen Freunden erinnern. Ein letztes Mal, bevor er gefangen genommen wurde, hat er mit ihnen gegessen. Und er hat mit ihnen Brot und Wein geteilt. Jeder hat vom Brot ein Stück bekommen. Und jeder hat vom Weinbecher einen Schluck genommen. Wenn man Essen und Trinken teilt, dann wissen alle am Tisch: Wir gehören zusammen. Wir denken aneinander. Wer sein Essen teilt, gibt etwas ab von dem, was er hat. Jesus hat allen abgegeben, von seiner Liebe und von seinem Leben. Daran denken wir heute, bevor wir essen.

Gebet: Gott, wir sind hier – du bist hier. Im Glauben und im Gebet sind wir mit dir verbunden. Im Glauben, in Gedanken und im Gebet sind wir mit so vielen verbunden, die wir kennen. Mancher fehlt uns gerade jetzt besonders. Sei du bei uns allen. Lass uns deine Nähe spüren. Amen

Das Brot wird geteilt. Gott, segne uns das Brot. Es ist das Zeichen für alles, was wir brauchen, damit wir nicht kraftlos werden und verhungern. Amen.

Abendessen in Ruhe „Gesegnete Mahlzeit“ (Die Weintrauben bleiben unberührt. Wenn das Abendbrot zu Ende geht, bekommt jeder eine Traube.)

Gott, segne uns die Trauben. Sie sind das Zeichen für alles, was wir brauchen, damit wir nicht trostlos werden und verdursten. Amen - Trauben in Ruhe essen

Lesung: Und nach dem Mahl gingen sie hinaus an den Ölberg, in den Garten Gethsemane. Und Jesus sprach zu ihnen: „Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibet hier und wachet mit mir!“ Jesus betet alleine im Garten Gethsemane. Dann wird er von Judas verraten und von den Soldaten verhaftet. Er hatte seinen Freundinnen und Freunden angekündigt: „In dieser Nacht werdet ihr alle Anstoß an mir nehmen.“ Wir hören jetzt Stimmen von Menschen, die in dieser letzten Nacht Jesus begleitet und dann verlassen haben. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben formuliert, was den Menschen um Jesus an diesem Abend vielleicht durch den Kopf ging.

Petrus: Warum hat sich Jesus nicht gewehrt? Warum haben die anderen auf das Winken gewartet? Ich war der Wortführer, ich hätte gleich eingreifen müssen, ich stand nur da und hab nicht eingegriffen.

Eine, die an dem Abend dabei war: Ich würde sie abgrundtief innerlich beleidigen und versuchen einen Plan zu schmieden und ihn zu rächen. Ich würde traurig und wütend zugleich sein. Ich wäre sehr, sehr wütend auf Judas, dass er seinen Freund und Kameraden hintergangen hat.

Ein Freund Jesu: Jesus wurde abgeführt, wir haben nichts dagegen getan! Warum nur haben wir uns nicht dagegen gewehrt, dass Jesus, der unser Leben besser gemacht hat, gefangen und vermutlich sogar getötet wird? Das alles konnte nur wegen Judas passieren! Auch wenn wir Jesus nicht mehr retten können müssen wir wenigstens Judas bestragen!

Sprecher: „Bleibet hier und wachet mit mir“

Abendgebet: Sei bei uns Gott, auch in dieser Nacht. Gott, dein Licht leuchtet. Sei bei uns, wenn wir uns fürchten. Sei auch bei uns, wenn wir genießen können. Sei bei allen, die einsam sind. Bleibe bei uns an diesem Abend und behüte uns in dieser Nacht. Amen

Wer mag, kann „Der Mond ist aufgegangen“ singen.

Vaterunser



Wohntradition seit 1954!

Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft Boizenburg eG

Dr.-Alexander-Str. 1 19258 Boizenburg

Tel: 03 88 47 – 4 92 90, Fax: 5 42 90

kontakt@awg-boizenburg.de

www.awg-boizenburg.de

Hausgottesdienst Karfreitag

Stille - Kerze anzünden und einen Dornzweig dazulegen (Weißdorn, Berberitze etc.)

Gebet

Gott, ich bin hier (wir sind hier)

allein

und durch dich sind wir verbunden.

Und so feiere ich (so feiern wir) in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – Amen.

Liedvorschlag: Herr Stärke mich, dein Leiden zu bedenken, EG 91

Lesung des Evangeliums Johannes 19, 16-30

¹⁶Da überantwortete er ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber,
¹⁷und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.

¹⁸Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.

¹⁹Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König.

²⁰Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.

²¹Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König.

²²Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

²³Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück.

²⁴Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum lösen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Ps 22,19): »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten.

²⁵Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena.

²⁶Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn!

²⁷Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

²⁸Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.

²⁹Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund.

³⁰Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

Gedanken zum Predigttext Jesaja 52, 13-15; 53, 1-12 von Pastorin Therese Tröltzsch

¹³Siehe, meinem Knecht wird's gelingen, er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein. ¹⁴Wie sich viele über ihn entsetzten – so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch und seine Gestalt nicht wie die der Menschenkinder –,

¹⁵so wird er viele Völker in Staunen versetzen, dass auch Könige ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn was ihnen nie erzählt wurde, das werden sie nun sehen, und was sie nie gehört haben, nun erfahren. Was macht einen Menschen aus? Sein Körper, die äußere Gestalt von der es hier heißt sie war so entstellt, nicht mehr wie ein Mensch? Menschen, die durch Unfälle oder Gewalt verletzt und entstellt sind, werden angestarrt und dann gemieden. Gewalt dient gerade dazu Menschen auszugrenzen, zu vernichten. Der! Ist nicht wie wir. Jesus erfuhr das am eigenen Leib. Verlassen. Verspottet, geschlagen und gekreuzigt wie ein Verbrecher unter Verbrechern. Der König der Juden ruft aus tiefster Gottverlassenheit zu Gott. Nein, er hat nicht Gott geleugnet, wie immer wieder einige behaupten. Die die ihn ans Kreuz brachten, die leugneten Gott. Missachten seine Gebote. Maßen sich Macht an, die ihnen nicht zusteht. Und Jesus wehrt sich nicht, sondern fügt sich und führt den Gottesleugnern die Konsequenzen ihres Handelns vor Augen. Zerstörung, Leiden und Tod. Verzweiflung und absolut hässliche Lebensfeindlichkeit. Was macht Jesus zum Menschen?

Ich glaube, seine radikale Ehrlichkeit. Er schreit seine Verlassenheit und Verzweiflung heraus. Er stirbt an unmenschlicher Gottlosigkeit seiner Mitmenschen und fleht zu Gott. Hält fest an dem, der uns alle ins Leben rief, auch diejenigen, die ihm das Schlimmste, was vorstellbar ist, antun.

Das ist für ihn schwer auszuhalten und für uns erst recht. Leid, gerade menschengemachtes Leid anzusehen, ist kaum auszuhalten. Ein beliebter Feiertag ist Karfreitag nicht. Aber ein wichtiger. Da leidet ein Mensch um aller Menschen Menschlichkeit willen. Was das bedeutet, dem lässt sich nur in der Stille nachspüren. Jesus wehrt sich nicht. Setzt nicht eine Spirale von Gewalt und Gegengewalt in Gang.

Das ist es wohl was der Prophet Jesaja meint, wenn er spricht: ¹³Siehe, meinem Knecht wird's gelingen, er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein. AMEN

Gekreuzigter Gott,
Wir schauen auf und bitten:
Erbarme dich über alle,
die dich nicht kennen,
die nichts von deiner Liebe wissen,
die nicht nach dir fragen und dich nicht suchen.
Toter Gott,
wo du verloschen bist und fehlst,
steht dein Kreuz.
Wo es dich nicht mehr gibt,
hoffen wir auf dein Erscheinen.
Dein Schweigen
erfüllt unser Schweigen vor dir:

Stille -Vaterunser - Kerze Ausmachen

Ostern

Kerze noch nicht anzünden, aber auf den Tisch stellen

Gebet

Gott, ich bin hier (wir sind hier)

allein

und durch dich sind wir verbunden.

Und so feiere ich (so feiern wir) in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – Amen.

Lesung aus dem Markusevangelium:

^{16,1}Als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. ²Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. ³Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? ⁴Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. ⁵Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. ⁶Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. ⁷Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. ⁸Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Ostern

Letztes Jahr hat unser Kater einen Maulwurf gefangen. Da lag er so da und piepste um sein Leben. Und im Garten mag ich sie nicht. Sie legen mir ihre Haufen vor den Rasenmäher, zerwühlen das frische Beet und sorgen für braune Flecken in der Wiese. Und dann haben wir ihn doch gerettet. Wir haben ihn in die große ungenutzte Fläche Richtung Schaafe gebracht. Und in Sekunden hatte er sich wieder eingegraben. Zurück ins Dunkle. Da, wo sein Leben sich Tag für Tag abspielt. In der Erde zwischen den Wurzeln unter Bäumen und Sträuchern und zwischen so manchem Stein wühlt er sich durchs Leben. So niedlich wie der kleine Maulwurf im Fernsehen ist er nicht und bei Gärtnerinnen und Gärtnern ausgesprochen unbeliebt. Und doch. Ich kann nicht anders, als mit Zuneigung an ihn zu denken, denn manchmal kommt es mir vor, als wäre er das richtige Ostertier. Der kleine Ostermaulwurf.

Tagein, tagaus wühlen wir uns durch das Leben. Vielleicht war das zurückliegende Jahr besonders anstrengend. Als müssten wir Tag für Tag die Erde wegschieben, Steine aus dem Weg räumen, Wurzeln umgraben und das alles mit unserer Hände Arbeit. Jeder Schritt ist erarbeitet. Jeder noch so kleine Weg muss vorher frei geräumt werden. Wie bei dem kleinen Maulwurf.

Auch er wühlt sich Tag für Tag durch das Leben. Und er schiebt alles, was ihm im Weg liegt nach oben. Alle Erde, alle kleinen Steine, aller Unrat und auch allen feinkrümeligen Boden immer nach oben. Als würde er alles, was ihn im Leben behindert Gott vor die Füße schieben. Machen wir das auch so? Wissen wir wohin mit dem Schweren in unserem Leben?

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt (Hiob 19)

Ich weiß von Christus, dem Auferstandenen, dem Lebendigen! Ich weiß vom Himmel, von Gott, von meinem Retter! Ich weiß vom Leben, von der Liebe, von der Ewigkeit. Ich nehme alles, was mein Leben belastet, mich beschwert, sich mir in den Weg stellt und undurchdringlich vor mir liegt und schiebe es vor Gott. Den ganzen großen Haufen meiner Sorgen, meiner Not, meiner Unruhe schiebe ich Gott vor die Füße. „Macht das!“, ruft der Ostermaulwurf!

Denn Ostern erinnert uns an die große frohe Botschaft:

Alle eure Sorge werft auf Gott, denn er sorgt für euch (1.Petrus 5).

Denn unser Erlöser Jesus Christus spricht:

Ich lebe und ihr sollt auch leben! (Johannes 14)

Kerze anzünden

Gebet: Du bist auferstanden, Jesus Christus! Dein Licht macht unser Leben hell. Deine Liebe durchbricht unsere Erstarrung. Dein Heil erlöst uns. Der Tod hat verloren. Denn du bist auferstanden, Jesus Christus! Dein Licht leuchtet für die Trauernden und für die Kranken. Denn du bist auferstanden, Jesus Christus!

Deine Liebe berührt die Herzen aller Menschen. Denn du bist auferstanden, Jesus Christus! Deine Gegenwart verwandele unsere Welt. Denn du bist auferstanden, Jesus Christus! Der Tod hat seine Macht verloren. Seine Flammen sind gelöscht. Das Leben kehrt zurück. Die Schöpfung lebt auf. So jubeln wir, denn du bist auferstanden, Jesus Christus!

Vaterunser

Segen: Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.



Aktivitäten auf dem Friedhof aus dem Jahr 2020

Erfreulich ist, dass es nach jahrelangen Bemühungen gelungen ist, mit der Stadt und der Kirchengemeinde eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit bezüglich des Friedhofs abzuschließen. Ein erstes sichtbares Ergebnis ist der unterstützende Einsatz des städtischen Bauhofes beim Rückschnitt der Kopflinden. So kann es weitergehen.

Fertiggestellt wurde durch die Friedhofsmitarbeiter der barrierefreie Zugang zum Büro an der Feierhalle mittels einer Rampe.

Am Eingang vom Schwanheider Weg wurden Pflasterarbeiten getätigt.

Die 2019 eingeführten Grabarten (Urnengemeinschaftsanlage unterm Baum und Rasenreihengräber) wurden 2020 gut angenommen.

Funktionaler, sicherer und schöner ist nach erfolgten Befestigungsarbeiten unsere Deponie für Grünschnitt.

Als kleinen Beitrag zum Umweltschutz sei an dieser Stelle nicht nur unser Insektenhotel und die Wildwiese aufgeführt, sondern auch das im vergangenen Jahr hinzugekommene Vogelhaus.

Vorgesehen ist in diesem Zusammenhang unsererseits die Umstellung auf akkubetriebene Arbeitsgeräte, wie etwa Heckenschere, Laubbläser und Kettensäge, was 2020 begonnen hat.

Unser geplantes Friedhofsgeflüster musste wegen der Coronapandemie leider ausfallen.

Leider galt es auch in 2020, so einige Sturmschäden zu beseitigen, was ebenso selbstverständlich durch uns erfolgte, wie die Pflege der kompletten Anlage und die mit den Hinterbliebenen vertraglich vereinbarten Grabpflegen.

Vielversprechend ist die im September erfolgte Gründung unseres Friedhofsfördervereins, der unser Anliegen unterstützt und sich selbst als ehrgeiziges und ambitioniertes Ziel die Sanierung des Mauerwerkes der roten Kapelle auf seine Fahnen geschrieben hat. Hier ist noch einiges zu erwarten.

Alexander Jardt

**evangelisch – lutherische Kirchengemeinde
St. Marien Boizenburg/Elbe**

Friedhof Boizenburg



RG-Adresse:
Friedhof Boizenburg
c/o Ev.-Luth. KG Boizenburg
Kirchplatz 7
19258 Boizenburg
Telefon: 038847.52090

Laut Kirchengemeinderatsbeschluss vom 06.10.2020 gelten ab 01.01.2021 die folgenden jährlichen Grabpflegegebühren:

Einzelgrab	93,00 €
Einzelgrab mit Bepflanzung	114,00 €
Doppelgrab	185,00 €
Doppelgrab mit Bepflanzung	227,00 €
Urnengrab	58,00 €
Urnengrab mit Bepflanzung	85,00 €
3-er Grabstelle	278,00 €
3-er Grabstelle mit Bepflanzung	340,00 €

Die Gebühren im Jahre 2021 sind bis zum 28. Februar einzuzahlen.

Die Zahlungsfrist ab 2022 ist jeweils der 15. Januar des betreffenden Jahres.

Die Gebühr ist selbstständig jährlich auf das Konto der Raiba Lauenburg einzuzahlen.

Boizenburg, den 06.10.2020

Ort, Datum


Vorsitzende/r KGR




weiteres Mitglied KGR

Friedhof Boizenburg
Lauenburger Postweg 8
19258 Boizenburg
Tel./Fax: 038847.52301

Friedhofswart: Herr Alexander Schmidt
Mo.-Fr. 7:00-15:30 Uhr

Bestattungen: Acredobank Schwerin, BLZ: 76060561
Konto: 5310121

Grabpflegen: Raiba Lauenburg
IBAN: DE32 2306 3129 0000 8005 54
BIC: GENODEF1RLB

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diesen Gemeindebrief erstmals in Händen halten, ist es wahrscheinlich gerade März und wir sind mitten in der Passionszeit. Aber auch Ostern und Pfingsten fallen in die Zeit, die diese Ausgabe des Gemeindebriefs umfasst. Auch ein für uns Kirchenmusiker besonders wichtiger Sonntag fällt in diese Zeit – doch dazu später mehr. Normalerweise würde ich Sie jetzt auf besondere musikalische Veranstaltungen im Kirchengemeindeverband hinweisen. Etwa auf einen großen, österlich-festlichen Singe-Gottesdienst mit allen Ensembles am 11. April. Aber normal ist noch immer nichts, jedenfalls nicht im Januar, als ich diesen Text verfasse. Und selbst wenn die Chöre dann wieder proben dürfen, brauchen wir Zeit, neue Stücke einzustudieren, bevor wir sie Ihnen im Gottesdienst oder im Konzert präsentieren können. Die ganz große Ankündigung gibt es also leider immer noch nicht.

Singet!

Dennoch möchte ich Sie ermuntern, der Aufforderung aus Psalm 98 (und vielen anderen Bibelstellen) nachzukommen: „Singet dem HERRN“ – denn das ist das Motto, das dem oben bereits angedeuteten Sonntag „Kantate“ den Namen gegeben hat. Kantate ist nämlich einfach das lateinische Wort für „Singet“. Dieser Sonntag fällt 2021 auf den 2. Mai, aber die Aufforderung gilt natürlich ganzjährig. Selbst wenn wir immer noch nicht gemeinsam im Gottesdienst, im Chor oder in Gruppen singen dürfen – singen Sie doch einfach mal alleine oder mit der Familie zu Hause. Und wenn Sie sich stimmlich etwas eingerostet fühlen sollten – nur Mut! Singen kann auch etwas Therapeutisches haben. In jedem Fall macht es Freude. Man muss sich nur trauen. Vielleicht haben Sie ein Gesangbuch im Regal (in dem es außer Liedern übrigens noch so einiges andere zu entdecken gibt). Oder Sie surfen mal im Internet auf www.liederprojekt.org vorbei. Dort finden Sie eine große Fülle an Volks- und Kinderliedern (viel Weltliches, aber auch Geistliches) mit Noten und auch mit Musikdateien zum Mitsingen. Oder Sie schauen um Ostern herum mal auf die Homepage Ihrer Kirchengemeinde. Dort werden Sie kleine musikalische Überraschungen zum Mitsingen finden.

Das Instrument des Jahres

Was uns Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern bei allen Einschränkungen 2020 noch die meiste Zeit zur Verfügung stand, war die Orgel. Sie ist 2021 sogar das Instrument des Jahres. Auf www.instrument-des-jahres.de finden Sie weitere Informationen dazu. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen dieses besondere Instrument näher zu bringen.

Musik zur Marktzeit

Falls die Lage es zulässt, soll dies bereits ab Samstag, dem 24. April um 11 Uhr geschehen. Dann soll die Reihe „Musik zur Marktzeit“ in St. Marien, Boizenburg in die zweite Runde gehen. Unter dem Motto „Alle Register ziehen – aber nacheinander“ möchte ich Ihnen die zahlreichen Klangfarben der Friese-III-Orgel vorstellen.

Am Samstag, den 29. Mai (wieder um 11 Uhr) zeigt sich die Orgel dann unter dem Titel „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ von ihrer tänzerischen Seite.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und verbleibe mit herzlichen Grüßen,
Jan Jörgens

„Die Musik ist die Sprache der Engel“

(Th. Carlyle 1795-1881)

Wir
gründen
einen
**MUSIK
FÖRDER
VEREIN**



...wo es um Musik in ihrer Vielfalt geht:

Alte Musik - Klassik - Gospel - Pop

Gefördert werden sollen Chorarbeit (Kinder + Erwachsene), Kinder-Musical- Projekte, Nachwuchs an der Orgel, große und kleine Konzerte mit den Ensembles vor Ort, aber auch mit talentierten Gästen ... als Bereicherung für das gesamte Kulturleben in und um Boizenburg unabhängig von Konfession.

Sei dabei!
Bereichere unser Freizeitangebot.
Schenke Dir und anderen Freude.
Melde Dich!

Kontaktdaten:

Jan Jörgens 038847 37968

jan.joergens@elkm.de

Kantor des Ev.-Luth. Kirchengemeindeverbands Boizenburg und Umgebung



Luisenhof
Hofladen & Café

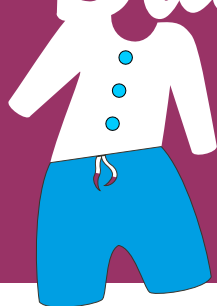
Schaf - Ziege - Kuh
Nachhaltige Milcherzeugung und Milchproduktion



Probieren Sie unsere Molkerei- und unsere vielen Bio-Produkte und genießen Sie unseren hausgemachten Kuchen auf dem Hof. *Herzlich willkommen auf dem Luisenhof!*

Luisenhof Hofladen & Café · 19258 Wiebendorf · Lange Straße 30 · Tel. 038847 50039
www.luisenhof-wiebendorf.de

Bügel-Service



Bügeln
Mangeln
Waschen
Reinigung
Schuhreparaturen

Kathrin Loonstra



„Knopf-an-Service“

Mo - Do
9.30 - 12.30 Uhr
14.30 - 17.30 Uhr
Freitagnachmittag
14.30 - 17.30 Uhr

038847 - 54230

Metlitzer Weg 6
Boizenburg/Elbe

dienstags
Abhol- und
Bring-Service
für Rentner

Konkrete Termine zu den einzelnen Gruppen / Kreisen werden bekannt gegeben, sobald es wieder erlaubt ist.

Offener Kreis für Ältere:

1 x im Monat dienstags 14.30-16.00 Uhr,
Gemeindezentrum

Krabbelgruppe

14-tägig donnerstags von 09.00-11.00 Uhr im
Gemeindezentrum.

Fragen und Anmeldungen:

Doreen Schütz, Tel:0162-1755823

(bitte nur WhatsApp)

Konfirmanden

Informationen erhalten sie bei

Pastorin Montesanto aus Gresse

Tel.: 038842-21422

E-Mail: gresse-granzin@elkm.de

Besuchsdienstkreis

Einmal im Monat am Donnerstag -15.15 Uhr

Blaues Kreuz

Jeden 1.+3. Dienstag um 19:00 Uhr trifft sich
das Blaue Kreuz im Gemeindezentrum

Chöre

„Vokalkreis St. Marien“

Fr. C.Dyrba (dyrba@boizenburg-mv.de):

Gesungen wird jeden Donnerstag ab 19.00
Uhr im Gemeindezentrum.

„Chorizont“

Kantor J. Jörgens: jeden Mittwoch, 18.30 Uhr
im Gemeindezentrum

„Kinderchöre“

Kantor. J. Jörgens

Bis zum zweiten Schuljahr, donnerstags von
14:30-15:00 Uhr

Ab dem zweiten Schuljahr, donnerstags von
16:15-17:00 Uhr im Gemeindezentrum

(Kontakt, siehe Rückseite Adressen)

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich
willkommen, Vorkenntnisse sind nicht erfor-
derlich.

Posaunenchor

Leitung: Kantor J. Jörgens

Jeden Dienstag ab 19.30 Uhr kommt der
Posaunenchor zusammen; abwechselnd
im Gemeindezentrum in Boizenburg und in
Blücher

Impressum Gemeindebrief Boizenburg

Herausgegeben vom Kirchengemeinderat der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Boizenburg, Kirchplatz 7, 19258 Boizenburg.
Redaktionskreis: Pastorin Tröltzsch, Ruth Hasemann, Elke Claussen, Katrin Loonstra, Hannelore Hoffmann, Ursula Meyer, Gudrun Pahner

Anzeigenverwaltung: Johannes Pahner, Tel. 03 88 47 5 43 81, J.Pahner@gmx.de

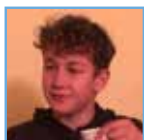
Fotos: Ev. - Luth. Kirchengemeinde Boizenburg · Druck: Gemeindebriefdruckerei

Konto: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, IBAN: DE58 1405 2000 1650 0010 33, BIC: NOLADE21LWL

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Der Boizenburger Gemeindebrief erscheint alle drei Monate in einer Auflage von 1250 Stück. Er wird an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank den Ehrenamtlichen für die Verteilung!**

Unsere Konfirmanden 2021



Ben Brixel: *Mein Name ist Ben Brixel, ich bin 13 Jahre alt und komme aus Zahrendorf/Boizenburg. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich getauft worden bin und gläubig bin und ich mehr über meine Religion und Kirche erfahren möchte.*

Justus Brozait: *Ich bin Justus Brozait. Ich komme aus Zweedorf und lasse mich konfirmieren, weil sich bei mir in der Familie alle konfirmiert haben. (Foto fehlt)*



Amalia Ebert: *Ich bin Amalia Ebert, ich wohne in Gallin. Ich möchte konfirmiert werden, weil meine Großeltern es wollen, ich möchte es aber auch. Und ich möchte noch einmal gesegnet werden.*



Charlotte Glaser: *Ich heiße Charlotte Glaser. Ich bin 14 Jahre alt und gehe in Zarrentin zur Schule. Ich wohne in Gallin. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich getauft worden bin und meine Schwester auch Konfirmation gemacht hat.*



Janntje Härke: *Ich heiße Janntje Härke. Ich komme aus Klein Bengerstorf. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich meinen christlichen Glauben erweitern, in weiß heiraten möchte und der Kirchengemeinde dazugehören möchte.*



Jonas Härke: *Ich heiße Jonas Härke. Ich komme aus Klein Bengerstorf und lasse mich konfirmieren, weil ich meinen christlichen Glauben erweitern möchte und zu der Kirche dazu gehören möchte.*



Montoya Marten: *Hallo, ich bin Montoya und 13 Jahre alt und lasse mich konfirmieren, da ich an Gott glaube und meinen Glauben verfolgen möchte.*



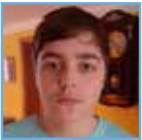
Paul Meetschen: *Ich bin Paul Meetschen und komme aus Boizenburg. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich meine Taufe bestätigen will, um auf Gott vertrauen zu können.*



Hanna Müller: *Ich bin Hanna Müller und wohne in Gallin. Ich lasse mich confirmieren, weil ich an Gott glaube! Seitdem meine Uroma verstorben ist, glaube ich noch mehr an Gott und ich weiß, dass es meiner Oma gut geht. Zum Gottesdienst zu gehen ist für mich wichtig, weil ich dort meiner Uroma sehr nahe sein kann. Gott gibt mir Kraft und stützt mich.*



Mia Peters: *Mein Name ist Mia Peters, ich komme aus Badekow und lasse mich confirmieren, weil es mir wichtig ist Teil der Kirchengemeinschaft zu sein.*

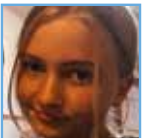


Ragnar Rieck: *Ich bin Ragnar Rieck, bin 14 Jahre alt und wollte confirmiert werden, weil ich getauft wurde und ich es interessant fände.*



Eve-Cheyenne Schabestiel: *Mein Name ist Eve-Cheyenne Schabestiel, ich bin 14 Jahre alt und komme aus Kuhlenfeld. Ich möchte mich confirmieren lassen, um bei der Konfirmation den Segen zu empfangen, Taufpate werden zu können, Gottes Zuspruch zu erhalten, in der Konfigruppe neue Leute kennenzulernen mehr über Gott und den Glauben zu erfahren, einen Tag für sich zu haben, Geschenke und Geld zu erhalten, im Mittelpunkt zu stehen, für einen besonderen Anlass ein besonderes Kleid zu kaufen und für die Entscheidung des Glaubens.*

Louis Schöttner: *Hallo, ich bin Louis Schöttner. Ich komme aus Zahrendorf und möchte mich confirmieren lassen, weil ich getauft bin und in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen werden möchte. (kein Foto)*



Weda Paeseler: *Ich bin Weda Paeseler und komme aus Schildfeld. Ich lasse mich confirmieren, weil ich damit meinen Glauben Gott bestätige und weil ich die Tradition meiner Familie weiterführen möchte.*

Beten, hoffen und in der Zuversicht

Doreen Schütz, Ursula Meyer und ich, Silke Jung, wir hoffen sehr, dass sich zum neuen Schuljahr 2021/2022 die Situation der Corona- Pandemie sehr zum Positiven verändert wird.

Wir möchten sehr gern wieder alle unsere Tätigkeiten aufnehmen.

Fr. Schütz leitet ehrenamtlich die Krabbelgruppe für unsere Jüngsten mit Ihren Eltern in der Gemeinde. Beim Spielen und Turnen kamen sich die Kleinsten der Gemeinde näher und erste Freundschaften entstanden. Die Krabbelgruppe ist ein fester Bestandteil unserer Gemeinde. Fr. Schütz freut sich auf die Zeit des Wiedersehens und dem Arbeiten mit den Kindern und deren Eltern.

Bei vielen Veranstaltungen, Aktionen, Besuchen in der Eichenschule, Besuchen der Schulklassen der Ludwig-Reinhard-Schule und der Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung Boizenburg in der Kirche, oder beim gemeinsamen Theater spielen mit Kindern hatten wir immer sehr viel Freude. Gleichzeitig war es immer uns und für alle Teilnehmenden eine Bereicherung. Diese Momente fehlen uns sehr.

Auch wenn wir den Kontakt zu Ihnen mit Briefen oder über das Telefon halten, sind die gemeinsamen Treffen nicht zu ersetzen. Bei unseren Aktionen haben als Team sehr gut zusammengearbeitet und möchten dies auch sehr gern wieder tun.

Alle Angebote und Gruppen sind offen für alle Menschen mit und ohne kirchliche Zugehörigkeiten.

In der Hoffnung und im festen Glauben auf eine bessere Zeit, bleiben Sie gesund und behütet, es grüßen D. Schütz, U. Meyer und S. Jung

Bei Fragen oder persönlichen Mitteilungen wenden Sie sich gern an uns!

Krabbelgruppe, Doreen Schütz, Telefon: 0162/1755823 (bitte nur WhatsApp)

Diakonin Silke Jung, Büro - Altes Pfarrhaus Blücher, Bergstr. 21,
19258 Besitz/ OT Blücher
0151/28832688 silke.jung@elkm.de

Ostern verändert

Wie ein strahlendes Licht verändert die Osterbotschaft viele Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. In der Osternacht werden in vielen Kirchen jedes Jahr die großen Osterkerzen angezündet. Dieses Licht wird weitergegeben in die Häuser der Menschen ...

Ich weiß nicht, ob es uns gemeinsam gelingen wird an diesem Osterfest, aus dem Dunkel der Osternacht (aus der Kirche) ins Helle, in das Morgenlicht des Ostersonntags zutreten.

Eine Idee die Osterbotschaft als Lichtbotschaft weiterzugeben, ja diese zu verschenken. Die Lichtbotschaft weiterzureichen ... an den deinen Nächsten, an Verwandte, an Freunde, an Nachbarn ...

Materialien: weißes Papier, Schere, weiße Teelichter, Drucker, Druckvorlage



Die Kreise mit den Botschaften ausschneiden. Mit der Schere ca. in der Mitte/ zwischen den Text ein Loch bohren, um den Docht hindurch zuziehen.



Das Papier mit der Lichtbotschaft auf den Kerzendocht ziehen und festdrücken. Die Kerze wieder in den Metallbehälter ein setzen.



Das Teelicht in ein hitzebeständiges Glas stellen. Die Kerze entzünden. Die Lichtbotschaft erscheint, sobald das Wachs flüssig und transparent wird. Die Flamme sollte die eingesetzte Papierscheibe nicht erreichen.

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“

Diakonin Silke Jung

Sommerlager in Blücher von Montag, 5.7. bis Freitag, 9.07.2021 „Erde, Wasser, Luft und Feuer“



Sommer 2021- wir, das Sommerlagerteam, hoffen auf die Möglichkeit in diesem Jahr das Sommerlager durchzuführen.

Wir haben Zeit zum Spielen, zum Gestalten, zum Erzählen und Singen, zum Lachen und Spaß haben, zum Trinken und Essen. In dieser Woche wird sich Vieles um die vier Elemente, die unser Leben bestimmen, bewegen. In verschiedenen Aktionen und Experimente werden die Kinder elementare Erfahrungen sammeln. Spiele, Sport und Bastelaktionen warten auf Euch.

Zeiten:

Montag, den 5.7.2021 bis Donnerstag, den 8.07. von 9.00 bis 15.00 Uhr.

Am Donnerstag, 8.07. 2021 ab 14.00 Uhr bis 14.45 Uhr Turmbesteigung und Notrutschentest, öffentlich für alle Menschen.

Herzliche Einladung zur öffentlichen Aufführung der „Seiltanzgruppe – Sommerlager 21“ am Donnerstag, 8.7.2021 ab 15.00 Uhr

Herzlich Willkommen zum Familienfest am Freitag, den 9.07.2021 von 15.00 Uhr bis 19.30 Uhr. Sie bereichern mit Ihren Gaben den Tisch für uns Alle.

Kinder im Alter von 7 - 12 Jahren

Nur schriftliche Anmeldungen bis 12.06.2021

Kosten: pro Kind generell – Teilnehmerbeitrag 30,00 €

Anmeldungen und Informationen:

Diakonin Silke Jung, Büro - Altes Pfarrhaus Blücher, Bergstr. 21,
19258 Besitz/ OT Blücher

0151/28832688 silke.jung@elkm.de

Korn, das in die Erde ...

Oft singen, hören wir dieses Lied in den Gottesdienst in der Passionszeit. Jesus erzählt seinen Jüngern vom Weizenkorn im Johannes-Evangelium 12, 20-33 und sagt sein Sterben und Leben voraus.

Weizen, ein Korn - scheinbar tot, tief begraben in der Erde.

Trotzdem bricht im Frühjahr die Erde auf und es zeigen sich erste grüne Blätter. Und es wächst und wächst. Regen und Sonne lassen es gedeihen. Im Spätsommer kann die Ernte eingefahren werden. Neues Korn ist da, viel mehr Korn ist da als in die Erde gelegt.

Das Leben blüht neu auf. Halleluja!



Eine flache Schale oder einen Blumentopfuntersetzer mit Erde befüllen. (ca. 3 Wochen vor Ostern aussäen)
Aus Pappe ein breites Kreuz schneiden, welches in die Schale passt. Das Kreuz innen ausschneiden und in die Mitte der Schale legen.



Weizenkörner oder Katzengras (Samen) einsäen, feuchthalten. Nach einigen Wochen gehen die Samen auf. Dieses Kreuz kann noch mit selbstbastelten Motiven (wie Blumen, Tiere, bemalten kleinen Ostereiern) geschmückt werden.

Es wächst ein grünes Kreuz der Hoffnung und Liebe Gottes.

Viel Spaß beim Nachgestalten mit den Kindern!

Diakonin Silke Jung

Geburtstage

Allen, die in diesen Monaten Geburtstag haben, wünschen wir Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Besonders gratulieren wir unseren ältesten Gemeindegliedern zum 70., 75., und ab dem 80. Geburtstag.



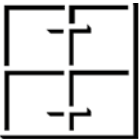
Wenn Sie nicht möchten, dass Sie oder Ihre Angehörigen hier genannt werden, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro bei Frau Stolpmann.



Taufen



Trauungen



Beerdigungen



Ihr Ambulanter Pflegedienst

- X Behandlungs- und Grundpflege
- X Demenbetreuung
- X Palliativpflege
- X Pflegeberatung- und Schulung
- X Urlaubs- und Verhinderungspflege
- X hauswirtschaftliche Versorgung

Diakonie-Sozialstation Boizenburg

Klingbergstraße 32 · 19258 Boizenburg
Tel.: 038847 53332 · E-Mail: diakonie-boizenburg@t-online.de

Vorsorge ist Vertrauenssache

*Wir begleiten Sie
durch Ihre Trauer.*

- einfühlsam
- qualifiziert
- fachkompetent



19258 Boizenburg · Mühlenstraße 2
Telefon 03 88 47 / 5 25 70

Sie erreichen uns auch in Hagenow
Telefon 03 88 3 / 62 58 40

www.kohlmann-bestattungshaus.de

Impressionen vom Weihnachtsabend 2020 in Boizenburg und Rensdorf.



eine komplette Seite: 105 € / Ausgabe

WERBUNG im Gemeindebrief:

Sie haben ab sofort die Möglichkeit in unserem Gemeindebrief Werbung zu schalten.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Die Preise werden nachfolgend genannt.

Bei Jahreswerbung (also in allen 4 Ausgaben) erhalten Sie **10 % Rabatt** auf den Gesamtpreis.

Sie bekommen eine Rechnung ohne Mehrwertsteuer.

Wir benötigen von Ihnen eine druckfertige Datei, finden aber gemeinsam einen Weg, wenn das noch nicht so ist.

Johannes Pauer

eine halbe Seite: 55 € / Ausgabe

eine viertel Seite: 30 € / Ausgabe

"In dir muß brennen, was du in anderen entzünden willst."
Augustinus Aurelius

seit 1990
aha-werbung
Dipl.Designerin Ruth Hasemann

Wir wecken Emotionen.
www.aha-werbung.de

Fritz-Reuter-Straße 13, 19258 Boizenburg/Elbe
038847 55971
info@aha-werbung.de

Adressen und Telefonnummern

Kirchen- und Friedhofsbüro

Britta Stolpmann
Kirchplatz 7
19258 Boizenburg
Öffnungszeiten:
Mi. von 10 - 12 Uhr
Tel. 038847 / 5 20 90
Fax 038847 / 3 76 20
buero-boizenburg@elkm.de

Pastorin

Therese Tröltzsch
Kirchplatz 7
Tel. 038847-52090 oder
- 297880 (Direktdurchwahl)
Termine nach Absprache
boizenburg@elkm.de

Küsterin

Gerda Karowski
Tel: 038847-5 20 90
(Kirchenbüro)

Diakonin Ki-u. Jugend KGV

Silke Jung
Tel.0151-28832688
E-Mail: silke.jung@elkm.de

Kantor KGV

Jan Oliver Jörgens
Tel: 038847-37968
E-Mail: jan.joergens@elkm.de

Posaunenchor/Chorizont/ Kinderchor

Jan Oliver Jörgens

Chor „Vokalkreis St. Marien“

Frau Dyrba
Tel. 038847 / 5 59 47
dyrba@boizenburg-mv.de

Blaues Kreuz

Frank Quade
Tel. 038847 / 5 57 63

Friedhofsverwaltung

Anke Stecker
Domstrasse 16
18273 Güstrow
Tel. 03843 / 46 56 1-31
Anke.Stecker@elkm.de

Friedhof Boizenburg

Tel: 038847 / 52301
E-Mail: friedhofboizenburg@t-online.de

Telefonseelsorge

0800 111 0111 und
0800 111 0 222

Homepage

Kirchengemeinde:
www.kirche-mv.de/boizenburg.html

Bankverbindung

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Boizenburg**

**Sparkasse Mecklenburg-
Schwerin,**

IBAN:
DE58 1405 2000 1650 0010 33
BIC: NOLADE21LWL